

Es ist nicht zu verkennen, dass Helmut Krausser ein Autor mit hohem literarischem Anspruch an sich und seine Werke ist. So mögen Literaturfreunde seine schizophrenen Denkfiguren Dosto und Jewski, die fortwährend aus dem Protagonisten Leon sprechen, begeistern, während der gewöhnliche Leser hierzu nur müde gähnt. "Geschehnisse während der Weltmeisterschaft" ist ein weiterer von vielen Versuchen der neueren deutschen Literatur, der zeigt, dass das fesselnde Erzählen von Geschichten eine Kunstform ist, die die breite Masse fasziniert. Dagegen wird diese Mehrheit nur gequält ein neutrales Urteil über Werke mit tiefergehendem Anspruch fällen, während Freunde gehobener Literatur darüber in Jubelstürme verfallen werden. So wird Otto Normalverbraucher über "Geschehnisse während der Weltmeisterschaft" schließlich zum Schluss kommen, dass eine skurrile, aber doch potentiell gut vorstellbare Idee mit viel zu viel literarischem Anspruch ziemlich unspektakulär und unsauber zu Ende gebracht wurde. Schade, da war mehr drin!

Christoph Mahnel 12.02.2018

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)